

---

**67/A(E) XXIII. GP**

---

Eingebracht am 14.12.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Entschließungsantrag

der Abgeordneten Gradauer und Kolleginnen und Kollegen

betreffend Senkung der Medikamentenkosten

Im Vergleich mit unseren derzeitigen EU-Nachbarstaaten sowie der Schweiz hat Österreich den höchsten Steuersatz auf Medikamente. Es ist nicht einzusehen, dass Kaviar, weil er als Lebensmittel gehandelt wird, nur mit dem 10%-igen Steuersatz belastet ist, jedoch oft lebensnotwendige Arzneimittel mit 20 Prozent Mehrwertsteuer belastet werden. Die Selbstbehalte pro Medikament wurden laufend erhöht, so dass sie für eine breite Bevölkerungsschicht, im Krankheitsfalls, bereits eine massive Belastung darstellen. Von der Senkung des Steuersatzes und der Selbstbehalte auf Generika würden daher die Patienten profitieren. Diese Maßnahmen würden gleichzeitig auch zur Entlastung der Gesundheitskosten und zur Sanierung der Krankenkassen beitragen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat möge beschließen:

Die Bundesregierung wird ersucht, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage vorzulegen, die zur Folge hat, dass

1. der Mehrwertsteuersatz für Medikamente von 20 % auf 10 % sowie
2. der Selbstbehalt auf Generika gesenkt wird.

*In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag dem Gesundheitsausschuss zuzuweisen.*